

Windenergie: Internationale Kooperation

Bremen/Bremerhaven (khl). Anfang September wird in der Stadt Bremen die erste „Offshore Summer School“ für Windenergie-Spezialisten aus fünf europäischen Staaten stattfinden: Zu den Initiatoren gehört auch die Hochschule Bremerhaven.

Vom 4. bis 9. September werden die Teilnehmer – Studenten naturwissenschaftlicher und technischer Fächer und Windenergie-technik-Azubis – eine theoretische und praktische Ausbildung erhalten, die sie für Arbeiten an Windrädern auf hoher See qualifiziert. Im Mittelpunkt steht dabei das Vorhaben, „die Zusammenarbeit zwischen internationalen und interdisziplinären Teams, sprich Ingenieuren und Technikern aus verschiedenen Ländern, zu forcieren und zu harmonisieren“, erläutert Mitinitiatorin Uta Kühne von der Forschungs- und Koordinierungsstelle Windenergie der Hochschule Bremerhaven.

„Kompetenzzentrum“

Ziel der Summer School ist demnach, den Nordwesten der Republik „als Kompetenzzentrum für die Ausbildung und Qualifikation im Bereich Windenergie zu etablieren“. Geplant wurde das Angebot von den Hochschulen Bremerhaven und Bremen, der Uni Oldenburg und dem Berufsbildungswerk Bremen.

Zu den Angeboten der „Offshore Summer School“ gehört unter anderem eine Rettungsübung im Bremer Europahafen, bei der die Bergung von Personen aus dem Wasser und das Anlegen der Schutzkleidung geübt wird.